

# Musikalische Vorbereitung auf Ostern

**KONZERT** Zum siebten Mal veranstalteten die Oberpfälzer Volksmusikfreunde eine Passionsandacht in der Bodenwöhrer Pfarrkirche.

**BODENWÖHR.** Das Kirchenjahr bietet eine ganze Fülle an Gelegenheiten zum Singen und Musizieren. Schon seit Jahren gehören Passionsingen und Ölbergandachten ebenso wie Adventssingen und Weihnachtssingen zu den immer wiederkehrenden Angeboten für die Musikfreunde. Am 21. März 1976 gestalteten die Oberpfälzer Volksmusikfreunde zum ersten Mal ein Passionsingen in der Pfarrkirche St. Barbara in Bodenwöhr. Am Passionssonntag veranstalteten die Oberpfälzer Volksmusikfreunde nun zum siebten Mal eine volksmusikalische Passions-Andacht in der Pfarrkirche.

Pfarrer Konrad Friedrich begrüßte die Mitwirkenden und die zahlreichen Besucher zu der besinnlichen Andacht. Die Veranstaltung solle keine musikalische Unterhaltung im herkömmlichen Sinne sein, meinte er. „Die Musik soll uns vielmehr andächtiger machen“ und zu dem bevorstehenden Osterfest hinführen. Sie solle die Leiden des Herrn bewusster machen und damit eine Vertiefung in die Passion Jesu Christi bewirken. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagte er allen Mitwirkenden und wünschte den Besuchern ein „offenes Herz, damit die Andacht gute Früchte bringt“.

Zu Beginn erinnerte Organisator Karl Schwarzer noch an die bereits verstorbenen Mitsänger der Bodenwöhrer Sänger, bevor dann der evangelische Posaunenchor „Sarabande“ erklingen ließ. Die Geschwister Schmid trugen zwei Passionsweisen vor und die Bodenwöhrer Stubenmusik spielte die „Antholinger Passionsweis“. Frisch erklangen dann die Stimmen des Grundschulchores der Bodenwöhrer Volksschule bei „Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand“ und später auch bei



Die Bodenwöhrer Sänger und die Bodenwöhrer Stubenmusik mit Organisator Karl Schwarzer an der Zither und Sprecher Alois Gillitzer (rechts)

Fotos: tgl



Der Chor der Grundschule Bodenwöhr

„Ein Licht in dir geborgen“ und „Maria wollte wandern“. Im gut abgestimmten Programm zeigten auch die Bodenwöhrer Sänger bei ihren Beiträgen „Da Jesus in den Garten ging“, „Dort drunten auf Laub und Straßen“ oder „Lasset uns in Jesu Namen“ ihr Können.

Stimmkräftig auch der Männergesangsverein Bodenwöhr bei seinen Beiträgen „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“ oder beim „Stabat Mater“.

Abgerundet wurden die musikalischen Beiträge durch passende Lesun-

gen und Gedichte, vorgetragen von Kreismusikheimatpfleger Alois Gillitzer. Karl-Maria Böhm auf der Orgel spielte Choralvorspiele von S. Scheid und J. Pachelbel „Da Jesu an dem Kreuze stund“ sowie zum Abschluss „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“ von J. K. F. Fischer/J.S. Bach. Die Klänge des evangelischen Posaunenchores brachten Bachs „Bist du bei mir“ und „Jesus, meine Freude“ zu Gehör. Auch die andächtigen Besucher wurden mit eingebunden, als Posaunenchor und Orgel

## SPENDE

► Das 7. Bodenwöhrer Passionsingen, für das Karl Schwarzer mit den Oberpfälzer Volksmusikfreunden die Organisation übernommen hatte, war für alle Besucher ein großes Erlebnis. Es wurde kein Eintritt erhoben, jedoch um eine freiwillige Spende für die Bolivienhilfe gebeten.

► Dabei kam die respektable Summe von 530 Euro zusammen, die Karl Schwarzer an den Verein Bolivienhilfe überweisen wird. (tgl)

das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ ertönen ließen und alle kräftig mitsangen.

Karl Schwarzer, der seit Jahren mit den Oberpfälzer Volksmusikfreunden Andachten musikalisch gestaltet, hatte auch diesmal wieder ein passendes Programm zusammengestellt. Abschließend konnten die Besucher in Form einer freiwilligen Spende nach dem Willen des Organizers und der Mitwirkenden auch noch die „Bolivienhilfe“ unterstützen. (tgl)



Firmung 20...

...back better...